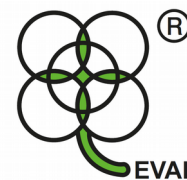


Deklaration zum 1. EVAL-Kongress



Ehrfurcht Vor Allem Leben
www.evalww.com

Im **geografischen Mittelpunkt Österreichs, Ramsau am Dachstein**, werden wir zum Abschluss des 1. EVAL-Kongresses am 30.9.2018 diesen vorläufigen Deklarations-Entwurf allen anwesenden Personen und Initiativen zur Abstimmung vorlegen:

- **Wir Menschen haben die Rechnung ohne den Wirt gemacht.**

In unserem Wahn des ständigen Wachstums glaub(t)en wir Menschen, die Ressourcen unserer Erde bis zum letzten Öltropfen, zum letzten Gas- und Kohlemolekül, ohne schwerwiegende Konsequenzen für das Ökosystem und den Weltfrieden, ausbeuten zu können.

- **Die Natur wehrt sich nicht gegen Misshandlung, aber sie rächt sich gnadenlos, jedes Jahr ein bisschen mehr.**

Das von uns Menschen entwickelte Wirtschafts- und Geldsystem ist weder natur- noch gottgegeben und kann somit von uns Menschen friedlich geändert werden. In einer begrenzten Welt ist ein ständiges Wachstum der maßlosen Verschwendung im heutigen Stil unmöglich und führt in den Abgrund. Wir haben nichts gegen wirtschaftliches Wachstum an sich, es muss nur in jeder Hinsicht nachhaltig und umweltverträglich sein. Das Einzige was hier noch ständig wachsen muss ist die Vernunft.

- **Tiere sind kein „Verbrauchsmaterial“ der Industrie, sondern wichtiger Teil des Lebens dieser Welt.**

Das „Industriematerial Tier“ und das damit oftmals vollständig verloren gegangene Mitgefühl mit den für unser Wohl getöteten Tieren muss wiedererlangt werden. Missbrauch und Qual von der Aufzucht bis zur Schlachtung aufgrund von Wachstumsvorgaben, Aktionärerwartungen, menschlicher Abstumpfung und achtlosem, verschwenderischem Wegwerfen von Lebensmitteln muss ein Ende finden.

- **Regierungen sind allzu oft Teil des Problems, nicht der Lösung.**

Regierungen sind oftmals durchdrungen von Konzerninteressen oder persönlichen Vorteilen einzelner Mitglieder. Regierungen, allen voran der reichen Industriestaaten, müssen ihr Denken in Wahlzyklen hinter sich lassen und in ihrer Verantwortung dem eigenen Volk, der eigenen Wirtschaft sowie der restlichen Welt geschlossen klarmachen, dass der bisherige Lebensstil durch Ausbeutung der Natur und anderer Völker nicht länger tolerierbar ist.

Aufgrund dessen, dass Regierungen die Konsequenzen zu diesen Basiswahrheiten nicht im notwendigen Ausmaß ziehen können oder wollen, muss diese zukunftsweisende und überlebenswichtige Aufgabe von einem Bündnis der Zivilgesellschaft, der „Konsultative“ im Sinne der [Arena Analyse 2017](#), vorangetrieben und durch die gewählten Regierungen umgesetzt werden.

Auf dem 1. EVAL-Kongress in Ramsau am Dachstein werden Kernforderungen **„systemisch konsensiert“** verabschiedet und mit wichtigen Dokumenten aus der [EVAL-Datenbank](#) unterlegt.

Mit diesen gemeinsam getragenen Kernforderungen bitten wir die jeweils verantwortlichen Regierungsstellen und Parteien themenbezogen um einen ausführlichen, sachlichen, fairen und tiefgehenden Dialog nach der Devise:

„Der Souverän bittet zum Gespräch“

Das Bündnis der Zivilgesellschaft („Konsultative“) plant bis zur nächsten Nationalrats-Wahl die Mitgliedschaft von 100 Organisationen und 500.000 Wahlbürgern die zugesagt haben die Ergebnisse der Gespräche zu verfolgen und entsprechend ihr Wahlverhalten zu überprüfen.

Damit wird es auch dem Durchschnittsbürger möglich, eine bedeutende Rolle und wesentliche Verantwortung für die funktionierende Demokratie in Österreich zu übernehmen.

Da die EVAL-Bewegung den tiefgründigen, sachlichen Dialog sucht, bietet sie allen Politikern Unterstützung bei Diskussionen und mit Dokumenten an, solange sie nicht korrupt sind oder werden und nicht einseitige Wahlklientel-Interessen vertreten, sondern das langfristige Gemeinwohl des ganzen Volkes im Auge haben.